

PRESSEERKLÄRUNG
18. Oktober 2017

Weitere Informationen:
SUSANNE HEINKE

Head of Public Relations
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)228 911 96-44, Fax -22
pr@bicc.de
twitter.com/BICC_Bonn

Internationale Konferenz \ "Dirty Peace? The Political Economy of Peacebuilding"

Wie schwer es ist, Frieden zu verhandeln bzw. auszuhandeln belegen die bislang erfolglosen Bemühungen um eine Beendigung des Krieges in Syrien. Am 19. Oktober 2017 veranstaltet das BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) eine internationale wissenschaftliche Konferenz im Universitätsclub Bonn, die sich mit der politischen Ökonomie von Friedensprozessen auseinandersetzt.

Unter den 130 Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis sind sowohl Expertinnen und Experten für bestimmte Konfliktregionen, als auch solche, die über ein Insiderwissen zu international unterstützten Friedensverhandlungen verfügen. Nach Bonn kommen unter anderen **Alex de Waal** (TUFTS University), **Andreas Kindl** (Auswärtiges Amt), Botschafter **Kai Eide**, Außenministerium Norwegen, und Botschafter **Günter Bächler**, OSZE.

Themen der Konferenz sind die politische Ökonomie von Erwartungen, die Logik der Teilhabe und die Konsequenzen für Prioritäten und Sequenzen in Friedensbildungsprozessen. Über allen Diskussionen steht dabei die Frage, welche Anreize in Verhandlungen ausschlaggebend sind.

Die BICC-Konferenz wird von der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn und dem US-Generalkonsulat Düsseldorf gefördert.

Das aktuelle **Programm** finden Sie unter

https://www.bicc.de/fileadmin/Dateien/pdf/events/2017/2017_Conference/bicc_InterConf_2017_06_29.pdf

Für Interviewwünsche und Hintergrundgespräche mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern kontaktieren Sie bitte

Susanne Heinke, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit